

# Die Natur spielt verrückt, sie hat Fieber und streikt.

Irgendwie merken wir es alle: „Es passt einfach nicht mehr.“ Enorme Waldbrände, lange Dürreperioden, Hitzewellen, häufigere Stürme, heftige Gewitter. Wetterextreme nehmen unausweichlich zu und wer die Augen offenhält, kann den Klimawandel nicht länger leugnen. Die Gefährdung macht vor keiner Grenze halt. Eine globale Erwärmung heizt den Planeten auf und das Ausmaß sowie die Geschwindigkeit sind höher denn je. Mutter Erde benötigt dringend Hilfe. Nicht in Form von Ignoranten und Egoisten, sondern in Form von Helden und Heldinnen, denn es geht um unser aller Leben!

## Eines ist fix – es wird wärmer

Die Erde wehrt sich vehement gegen die beispiellose Wirtschafts- und Lebensweise des Menschen. Für ein Anhalten oder Umkehren der Erderwärmung ist es bereits zu spät. Der Mensch hat noch eines in der Hand: „Wie stark wird er diese Erwärmung ausfallen lassen.“ Marcus Wadsak, der Meteorologe, bekannt aus dem Fernsehen, stellt mit augenscheinlichen Studien und Statistiken klar, dass es Prognosen einer Klimakrise schon vor Jahrzehnten gab. Die Auswirkungen waren also der älteren Generation bewusst und viele Experten kannten bereits die Möglichkeiten, wie das Schlimmste hätte verhindert werden können. Derzeit ist das Thema in aller Munde und endlich bei uns angekommen. Bis dato ist jedoch wertvolle Zeit verstrichen, in der Handeln anstatt Zusehen notwendig gewesen wäre. Umso wichtiger ist es nun für jeden Einzelnen, der Realität ins Auge zu sehen, anstatt ohnmächtig auf Verschwörungstheorien und Fake News zu verweisen oder salopp zu sagen „Das war ja früher auch so“. Das, was wir derzeit erleben, gab es in den letzten 250 Jahren nicht. Hitzerekorde am laufenden Band. Weltweit gesehen sind die letzten 6 Jahre die wärmsten seit Messbeginn. Laut Wetterexperten handelt es sich dabei keineswegs um

einen Zufall. Nein, die Welt spielt nicht verrückt. Wir bezeichnen das als Klimawandel!

## Exkurs – Verstärkung des Treibhauseffektes

Sonnenstrahlen gelangen in die Atmosphäre und erwärmen den Planeten. Die Rückstrahlung der Wärme ins Weltall wird durch Treibhausgase wie Wasserdampf, CO<sub>2</sub>, Methan, Ozon, Lachgas etc. reduziert. Es kommt im Prinzip mehr Strahlung von der Sonne herein, als im Gegenzug wieder abgestrahlt werden kann. Dieser Treibhauseffekt macht ein Leben auf Erden erst möglich. Ohne ihn könnten wir gar nicht leben. Der Haken an der Sache ist, wir verstärken diesen enorm, insbesondere durch das Hinzufügen von CO<sub>2</sub> und Methan. Das geschieht durch die Verbrennung fossiler Energieträger (Erdöl, Erdgas, Braun- und Steinkohle, Torf), übermäßige Rinderrichtung, Reisanbau und Auftauen von Permafrostböden.

**SCHON GEWUSST...?** Seitdem die Erde existiert, wandelt sich das Klima. Ständige Veränderungen zählen zu den Grundeigenschaften. Vor Milliarden Jahren war es schon einmal viel wärmer, aber da haben Menschen noch keine Rolle gespielt. Sie haben noch nicht

## FRANZ KOHLHUBER

existiert. In den letzten 11.000 Jahren betrug der Temperaturanstieg etwa 5° C pro Jahrhundert also nur 0,05° pro Jahr. Die durch den Menschen verursachte Erderwärmung ist 20 x schneller. Allein im letzten Jahrhundert erfolgte eine Temperaturerhöhung um 1° C und in diesem Trend geht es weiter.

## Die Menschheit verliert die Kontrolle

Pflanzen und Tiere haben sich über den Globus ständig an neue Klimabedingungen (Lebensräume, Vegetation etc.) angepasst. Über einen langen Zeitraum hinweg sind sogar viele Arten ausgestorben und neue haben wiederum deren frei gewordene Plätze eingenommen. Die Situation spitzt sich jedoch dahingehend zu, dass zur problematischen Erwärmung noch die enorme Geschwindigkeit hinzukommt. Für viele Pflanzen- und Tierarten ist eine Anpassung durch das rasante Tempo nicht mehr möglich. Wir rotten jeden Tag ca. 150 Tier- und Pflanzenarten aus. Menschen sterben ebenso, da wir uns nicht schnell genug an die neuen Bedingungen gewöhnen können. Hitzeassoziierte Sterblichkeitsfälle sind in Österreich stark angestiegen. Die Zahl der „Hitzetoten“ ist mittlerweile doppelt so hoch wie die der Verkehrstoten.

**Die Wissenschaft sagt: „Ohne Menschen ginge es der Erde besser“ – eine Behauptung, die bestimmt zutrifft, doch ändern wir einmal den Blickwinkel und erläutern: „Unser Dilemma liegt nicht in der übergroßen Anzahl an Menschen, sondern in unserem Mangel an Menschlichkeit.“**

## Ignoranz – der Hauptfeind Nr. 1

Aufgrund von Ignoranz, Gier und fehlender Achtung vor dem Leben auf Erden entsteht eine Ausbeutung unserer natürlichen Ressourcen. In gerade mal 300 Jahren raubten wir der Natur die Rohstoffe, die sie mühevoll in Millionen von Jahren ansammelte.

**„Die Umweltkatastrophen und die Art und Weise, wie wir von ihnen betroffen werden, sind der Widerschein unserer konfliktreichen und destruktiven Denkweise, die auf einem egoistischen Trachten nach Wohlstand und Profit beruhen!“**

**14. Dalai Lama (Tenzin Gyatso)**

Die Unmengen an Abgasen blasen wir weiterhin in die Luft und entstandene Löcher stopfen wir mit Müll zu. Ökonomen sprechen hierbei auch noch von „Fortschritt“. Der Begründer der „Gemeinwohl-Ökonomie“, Christian Felber, beschreibt dies folgendermaßen: *„Die Trennung von Ökonomie und Ökologie ist einer der größten Sündenfälle der Wirtschaftswissenschaft.“* Besonders Ökonomen, Lobbyisten, selbsternannte „Visionäre“ u.v.m. denken, Geld sei die Basis allen Wirtschaftens und vergessen zu gerne den Kern der Sache: **die Natur!** Sie ist der Grundstein der Ökonomie und nicht das Finanzielle. Sie verdrängen das Wesentliche: Auf einem toten Planeten zu wirtschaften ist unsinnig und bringt auch keine Jobs. Fortschritt und Wachstum machen die Welt nicht reicher, sondern ärmer. Was haben wir denn erreicht? *„...dass wir in den letzten 50 Jahren die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten ausgerottet haben? Na dann, ein Hoch auf den perversen Wachstums- bzw. Fortschrittsgedanken, den die Politik auch noch anfeuert!“* Damit nicht genug. Die Politik scheitert derzeit in allen Umweltbelangen. Das Ziel des Pariser Klimagipfels, die globale Erwärmung bei +1,5°C zu stoppen, wird klar verfehlt. Zurzeit steuern wir auf die +5°C Marke zu. Im Landesinneren sogar auf +9°C. Das bedeutet, Europa wird zu Afrika und Afrika unbewohnbar.

**WIR ERNTEN, WAS WIR SÄEN!** Die Industriestaaten verursachen den größten CO<sub>2</sub> Ausstoß und die armen, ausgebeuteten Länder wie z.B. jene in Afrika sind die Opfer unseres katastrophalen Handelns. Der Anstieg

des Meeresspiegels um nur 1 cm bedeutet: ca. 6 Millionen Menschen sind weltweit dem Risiko von Überflutungen ausgesetzt. Die UNO prognostiziert am Ende dieses Jahrhunderts 400 Millionen Klimaflüchtlinge. Sie werden dorthin fliehen, wo es ökonomische Perspektiven gibt, unter anderem nach Europa.

## Sind wir noch zu retten?

Angesichts solcher Verzweiflung stiftender Tatsachen neigen viele Menschen dazu, hilflos und hoffnungslos zu sein, in eine Art Ohnmachtsstellung zu verfallen und die Schuld anderen zuzuweisen. Nichts leichter als das, aber wenn wir stattdessen alle vor unserer eigenen Haustür kehren, wird die ganze Welt sauberer. Wir sollten unsere angebliche Sonderstellung als Mensch endlich ablegen und erkennen, dass meine/deine Zukunft abhängig ist von der anderer und umgekehrt. Es ist also unsere gemeinsame Pflicht, die Umwelt zu retten. Um jedoch die Frage zu beantworten: Ja, solange es Helden gibt, gibt es Hoffnung!

## Was wir tun können

Eine gute Methode, um aus der verzweifelten Ohnmachtsstellung zu entfliehen und dem Nichtstun entgegenzuwirken ist, etwas zu bewirken, und zwar jeden Tag. Einfach tätig werden und alles in unserer Macht Stehende tun, auch wenn es noch so geringfügig ist. Leisten wir Tag für Tag einen wertvollen Beitrag zu Klima-, Umwelt-, Natur- und Artenschutz. Die Rede ist nicht von extremen Maßnahmen, die ohnehin niemand einhalten kann. Der Mensch ist nun mal auf der Welt und schädigt sie allein schon durch sein Dasein (ökologischer Fußabdruck). Finden wir lieber die Balance zwischen unseren Wünschen und dem, was die Erde aushält, ohne auf Wichtiges verzichten zu müssen.

## Bescheidener Mittelweg anstatt Extreme

☀ **Ernährungsheld:** Bis zu 30 % der jährlichen Treibgas-Emissionen sind auf die Produktion von Lebensmitteln zurückzuführen. Lass uns den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck durch bewusste Lebensmittelauswahl (am besten regional, saisonal und bio) reduzieren und das mit Bedacht.

Keine Irreführung mehr durch unsere Lebensmittelkonzerne. Mehr hinterfragen, z.B. auch regional. Ist ein Stück Fleisch regional, wenn die einheimische Kuh, von der es stammt, mit brasilianischem Soja gefüttert wurde? Ist ein Bio-Leinsamen vom Reformhaus mit der Aufschrift Herkunftsland Ukraine wirklich der Bio-Gedanke? Verzichteten wir nicht unbedingt auf Fisch oder Fleisch, aber beschränken wir dies auf 1–2 Portionen pro Woche. Fragen erlaubt, im Lokal, Supermarkt usw. Woher stammt das Fleisch und wie wurde das Tier, von dem es stammt, ernährt? Die Antworten dazu sind oftmals sehr amüsant.

☀ **Konsumverhaltensheld:** Nachhaltiger Konsum hat nichts mit Verzicht zu tun. Es bedeutet lediglich eine Umstellung der Lebensweise, sprich Ressourcen schonender zu leben. Bei Bekleidung, Kosmetik, Pflegeprodukten usw. gibt es unzählige fair produzierte und ökologische Alternativen. Beim Kleingedruckten auf der Verpackung kann uns die „Codecheck“-App helfen.

☀ **Tagesheld:** weitere banale Dinge mit großer Wirkung, um ein Held zu sein: Auto stehen lassen und ab und zu die Füße vertreten, Licht im Haushalt nicht unnötig brennen lassen, ein Stoffsackerl für den Einkauf tut's auch, mehr Verzicht auf Plastik, Müll vom Boden gehört eigentlich in die Tonne usw. oder versuchen wir es mit: [www.eingutertag.org](http://www.eingutertag.org)

☀ **Traumheld:** Träumer ändern die Welt mehr als Zweifler. Erfolgsgeschichten motivieren und inspirieren, um aktiv zu bleiben/ werden. ☀

## BUCHTIPP

**Die Erde gehört uns nicht allein.**

(Jane Goodall)

**Klimawandel** (Marcus Wadsak)

**Die Welt reibt sich die Augen und beginnt endlich, aufzuwachen. Schluss mit Heuchelei, Jammerei und gegenseitigen Schuldzuweisungen, werden wir zu Helden!**

